

**Zeitschrift:** Schweizerische pädagogische Zeitschrift  
**Band:** 35 (1925)  
**Heft:** 10

**Bibliographie:** Bücherbesprechungen  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Landschule, über Elternhaus und Schule, eine pädagogische Rundschau und eine Bücherschau. Die Buchhandlung Bürdeke in Zürich, Kirchgasse, ist gerne bereit, kostenlos Probehefte abzugeben und Jahresbezüge zu 10 Fr. zu besorgen.  
H. Tobler, Hof Oberkirch.

★ ★ ★ ★ ★ ★ ★ B U N T E E C K E ★ ★ ★ ★ ★ ★ ★

Stilblüten aus Schülerheften.

1. Statt der erhofften schönen Aussicht ballten sich immer dickere Wolken zusammen.
2. Der Wagen kippte um, und das ganze Gemüse fiel auf die Strasse.
3. Besonders hohe Feste sind an Geburtstagen und an andern christlichen (!) Feiertagen.
4. Die Riesen schwammen tot in ihrem Blut herum.
5. Der Verkäufer zeigte ein paar Eleistifte und erzählte, er habe sechs (!) Jahre in der ersten (!) Klasse mit einem solchen geschrieben
6. Ohne dass man etwas merkt, stürzt man im Flugzeug in die Tiefe. Denn wenn einer mit einem Flieger, bei dem der Motor nicht mehr funktioniert, tot zur Erde fällt, dann steht er sicher nicht mehr auf.
7. Ein Zuckerstengel gehört auch zum Kilbivergnügen, an dem man behaglich lutschen kann.
8. Wir können billig in einem Laden Käse kaufen oder was sonst auf dem Lande wächst (!), woran die Bauern Tausende von Schweisstropfen vergiessen müssen. (Vgl. „Säg Appezeller Meiteli, wie machscht du au din Chäs?...“)
9. Vom Fenster, in dem ich schlief, war die Aussicht wunderschön.
10. Am Ende der Ferien kehren die Städter in die Stadt zurück, um den ganzen Winter (!) von ihrer (!) eingeatmeten Landluft zu zehren.
11. Xerxes schiffte mit 1,700,000 Mann über den Hellespont.
12. Beim Auto hört man nur die lauten Hupen, die einem fast das Gehör verschlagen.
13. Ich wollte Velo fahren, aber bald warf es mich in eine Hausecke, bald über einen Haufen.
14. Ich überlebte meine Ferien auf einer Alp. Frülmorgens wurden die Schuhe angezogen und gekocht.
15. (Moderne Jugend, „Zeit ist Geld“.) Auch das Beerenpflücken nahm mir einige Stunden von meinen Ferien weg.
16. Wir dankten dem freundlichen Herrn schrecklich. M. H.

★ ★ ★ B Ü C H E R B E S P R E C H U N G E N ★ ★ ★

Meumann, E. *Intelligenz und Wille*. Herausgegeben von G. Störing. Vierte Auflage. Leipzig 1925. Quelle & Meyer. 360 S. geb. 8 Mk.

Intelligenz und Wille sind nach der Ansicht des Verfassers die Grundmächte der Persönlichkeit, auf deren Entfaltung, Vervollkommnung und Wirksamkeit nach aussen die Macht der Persönlichkeit beruht. Nach einer vorläufigen begrifflichen Bestimmung von Intelligenz und Willen werden die formalen Voraussetzungen und Vorbedingungen der Intelligenz untersucht, die Aufmerksamkeit, die Übung und Gewöhnung und endlich die

Beziehungen zwischen Gedächtnis und Intelligenz und Phantasie und Intelligenz. Der zweite Hauptabschnitt handelt vom Willen und seinem Verhältnis zur Intelligenz. Der Herausgeber hat in Anmerkungen die kritische Würdigung der Entwicklung Meumanns gegenüber der neuesten Literatur weitergeführt. Das recht lesbar geschriebene Buch bietet eine Fülle wertvoller Anregungen; immerhin ist doch zu bemerken, dass die Bedeutung der Gefühle für das Zustandekommen von Willensakten nicht genügend berücksichtigt ist.

**Jungbluth, Fr. A.** *Handbuch des Arbeitsunterrichts* für höhere Schulen. Frankfurt a. M. 1925. Verlag Moritz Diesterweg.

Der Anlage dieses Handbuches des Arbeitsunterrichts für höhere Schulen liegt die Idee zugrunde, im Schüler dadurch die reine Liebe zum Lernen zu entfachen, indem man die unmittelbare Selbsttätigkeit des Zöglings anrege. In rascher Folge erscheinen nun die für jedes Stoffgebiet vorgesehenen Hefte. Das erste enthält eine grundlegende Abhandlung über Arbeitsschule und Arbeitsunterricht von *F. Behrend*, während *F. Malsch* über das Interesse der Schüler orientiert (Mk. 2.10). — Das eben erschienene Heft 4 handelt vom modernen Deutschunterricht, von der Sprecherziehung, vom Aufsatz, von der Sprachlehre, von deutscher Dichtung und Volkskunde 112 S. Mk. 2.—) Es enthält grundlegende Gesichtspunkte für die Gestaltung des deutschkundlichen Arbeitsunterrichts. — Heft 6: Arbeitsunterricht in den beiden alten Sprachen Latein und Griechisch. Von Dr. *Hartke*. (Mk. 1. 50). — Heft 7: Neusprachlicher Arbeitsunterricht. Von Dr. *Krüper*. — Heft 9: Mathematischer Arbeitsunterricht. Von Dr. *Jungbluth*. Im selben Heft behandelt *Henkler* den arbeitsschulmässigen Rechenunterricht und *Günther* den physikalischen Arbeitsunterricht. — Heft 10 endlich zeigt, wie der Arbeitsschulgedanke in Chemie, Geologie und Biologie verwirklicht werden kann, und welche Rolle dem Werkunterricht in den Naturwissenschaften zugeteilt werden soll. Die weiteren Hefte reden über geschichtlichen und geographischen Arbeitsunterricht, über Studienreisen, Wandertage, Religion, Kunstbetrachtung, Musik, Leibesübungen u. a.

Der Zweck dieser Sammlung recht anregender Einzelarbeiten ist, zu zeigen, wie ausser dem Ziele der Wissensvermittlung formale Aufgaben, die Weckung und Stärkung der geistigen Kräfte und Fähigkeiten im Jugendlichen erreicht werden können.

**Feld, F.** *Jugendpsychologie und Lehrkunst*. Eine psychologisch-pädagogische Abhandlung über Unterricht und Erziehung unserer kaufmännischen Jugend. Frankfurt a. M. 1924. Verlag Moritz Diesterweg. 127 S. Mk. 4.20.

Die Schrift ist, wie der Untertitel anzeigt, für die Lehrer der Berufsschuljugend bestimmt. Der Verfasser gibt zunächst eine psychologische Grundlegung unter besonderer Berücksichtigung des Reifealters der männlichen Jugend, um daraus methodische Folgerungen für den Unterricht an kaufmännischen Berufsschulen abzuleiten. Wenn auch die Ausführungen einen ausgesprochenen handelsschul-pädagogischen Charakter haben, so sind die Grundgedanken des Buches doch allgemein gültig und können mit entsprechenden Änderungen auf andere Schulverhältnisse des Pubertätsalters übertragen werden. Die Lektüre der Schrift dürfte daher auch für die Lehrer anderer Schulgattungen recht vorteilhaft sein.

**Neuland.** Ein Lesebuch für deutsche Mädchen. I. Teil: 4. Schuljahr; II. Teil: 5. Schuljahr. Frankfurt a. M. Verlag Moritz Diesterweg. Jeder Band 3 Mk.

Diese beiden literarischen Lesebücher enthalten gut ausgewählte Lese-  
stücke, insbesondere epische Stoffe und Gedichte. Vor allem sind neuere  
und zeitgenössische Schriftsteller vertreten. Die vielen erzählenden Stoffe  
sind besonders geeignet, die Sprachfertigkeit zu fördern und zu einem guten  
literarischen Geschmacke zu führen. Auch der Buchschmuck verdient be-  
sondere Anerkennung, die zahlreichen Richter-Bilder werden viel Freude  
bereiten. Wodurch dieses Lesebuch zu einem Lesebuch für Mädchen ge-  
stempelt ist, ist uns nicht recht klar. Bei zehn- und elfjährigen Kindern  
sind die literarischen Interessen noch nicht so verschieden, dass sich schon  
eine besondere Auslese des Stoffes mit Rücksicht auf die beiden Geschlechter  
rechtfertigen liesse.

**Schibli, Emil.** *Unterm Lebensbaum.* Novellen. Zürich. Verlag Orell Füssli.  
182 S. geb. 7 Fr.

Das vor einigen Jahren vom selben Verfasser herausgegebene Erstlings-  
werk „Die innere Stimme“ verriet ein bedeutsames episches Talent. Nun  
lässt der Autor in diesem Buche eine Sammlung von Novellen als zweite  
Gabe folgen, in der seine Dichtkunst noch gereifter und seelisch vertiefter  
erscheint. Man lese nur einmal die erste dieser gehaltvollen Erzählungen  
„Das Sorgenkind“, um zu erfahren, mit welchem schlichten Mitteln der Ver-  
fasser ein packendes Bild aus den Niederungen des Lebens zu zeichnen  
versteht. Diese prächtige Novellensammlung ist als zweiter Band von  
Orell Füssli's „Schweizer-Bücher“ erschienen.

**Pädagogischer Wegweiser.** Herausgegeben von *A. Pottag.* Berlin 1925.  
Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

In dieser bemerkenswerten Schriftenfolge sind bisher vier Hefte er-  
schienen: 1. Heft: *Autorität und Freiheit.* Von *E. Stern.* Verfasser  
zeigt, dass sich die Erziehung immer auf autoritative Verhältnisse stützt,  
dass diese aber in verschiedenen Formen zum Ausdruck kommen. In der  
Erziehung muss die Autorität in der freiwillig anerkannten inneren Über-  
legenheit der führenden Persönlichkeit bestehen. Eine fesselnde Studie.  
— 2. Heft: *Die deutsche Zukunftsschule.* Von *Fr. Schaefer.* Vor-  
schläge, wie der Unterricht, insbesondere der Realien-Unterricht, im Lichte  
der pädagogischen Weisheit Goethes umgestaltet werden kann. Der Schüler  
muss zum Entdecker werden, es darf ihm keine fertige Weisheit überliefert  
werden. — 3. Heft: *Wissenschaftsstruktur der Pädagogik.* Von  
*J. Wagner.* In streng logischem Aufbau versucht der Verfasser eine Grund-  
legung der Pädagogik, insbesondere wird die Frage erörtert, ob das päda-  
gogische Denken mehr mit dem künstlerischen oder technischen verwandt  
ist; er zeigt, wie das Wertproblem eine grosse Rolle spielt, und wieso der  
Pädagogik die Bedeutung einer autonomen Wissenschaft zukommt. Eine  
recht wertvolle Untersuchung! — 4. Heft: *Freier Gesamtunterricht in  
der Dorfschule.* Von *J. Kretschmann.* Freier Gesamtunterricht bedeutet  
hier das Gegenteil der „Verfächerung“. Der Unterricht löst sich nicht in  
eine Reihe einzelner Fächer auf. Die Welt als Gesamtheit, die Probleme  
des Tages geben den Stoff, und die Initiative geht vielfach vom Schüler  
aus. Die einzelnen Hefte kosten Mk. 2 bis 2. 40.

**Schweizerischer Tierschutzkalender 1926.** Verlag: Polygraphisches Institut  
Zürich. 30 Rp.

Das hübsche Büchlein mit seinem farbigen Umschlag und den guten Er-  
zählungen und Illustrationen wird den Kindern viel Freude verschaffen und  
dem Tierschutzgedanken neue Freunde werben.



# Allgemeine Erziehungswissenschaft

von

**Peter Petersen**

Professor an der Universität Jena

1924. Gross-Oktav. VIII, 276 Seiten. Geh. M. 5.—. Geb. M. 6.20

# Ernste Antworten auf Kinderfragen

Ausgewählte Kapitel aus einer praktischen Pädagogik fürs Haus

von

**Stadtrat Dr. Rudolf Penzig**

Fünfte, erweiterte und verbesserte Auflage

1920. Oktav. 348 Seiten. Geheftet Mark 3.—. Gebunden M. 4.40.

# Geschichte des gelehrten Unterrichts

auf den deutschen Schulen und Universitäten vom Ausgange des

Mittelalters bis zur Gegenwart

von

**Friedrich Paulsen**

Dritte erweiterte Auflage

Herausgegeben und in einem Anhang fortgesetzt von

**Rudolf Lehmann**

1921. Zwei Bände. Gross-Oktav. XLII, 1470 Seiten. Geh. M. 28.—. Geb. M. 31.—

# Geschichte der Pädagogik

von

**Prof. Dr. Hermann Weimer**

Realgymnasialdirektor

Fünfte, vermehrte und verbesserte Aufl. 1921. Klein-Oktav. 160 Seiten. Geb. M. 1.25.

(Sammlung Göschen Band 145)

# Sammlung Göschen

Jeder Band M. 1.25

Die Sammlung Göschen enthält in bisher über 900 Bändchen knappe, klare, streng wissenschaftliche Einführungen in alle Gebiete der Wissenschaft und der Technik. Vollständige Verzeichnisse stehen kostenlos durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verlage zur Verfügung

---

**VERLAG WALTER DE GRUYTER & Co.**

Berlin W 10 und Leipzig

DIE MONATSSCHRIFT

# SCHULREFORM

Herausgegeben von

*V. Fadrus und K. Linke (Oesterreich), A. Hergel (C.S.R.) und R. Lehmann (Deutschland)  
Hermann TOBLER (Schweiz)*

PREIS PRO 1925 SCHWEIZ. FR. 10.—

ist das Organ der Schulfreunde, Lehrer und Eltern. Ausführliche Arbeiten über das Ganze der Schulreformbewegung, wie auch über alle Detailfragen derselben von berufenster Hand verfasst.

*Der 10 Bogen starke PROBEBAND 1925*

ist **umsonst** und **spesenfrei** zu beziehen durch die Buchhandlung **ADOLF BUERDEKE, ZÜRICH 1**, Obere Kirchgasse 25, oder vom Schulwissenschaftlichen Verlag **A. HAASE, WIEN III**, Rennweg 58. 183

## VOM ETHOS BEI JACOB BURCKHARDT

*von PAUL EPPER 3 Fr. 50*

Ein wohlbegründeter Beweis, dass zu dem Grossen, Wertvollen und Schönen, zu dem J. Burckhardt erzog und noch immer erzieht, ganz wesentlich auch das Gute gehört.

*Zu beziehen durch alle Buchhandlungen  
ORELL FÜSSLIVERLAG \* ZÜRICH*

**Wehrli A.-G.**  
Photographische Kunst- und  
Verlagsanstalt  
**Kilchberg (Zch.)**

empfiehlt als bestes Hilfsmittel für einen anregenden  
Geographie-Unterricht ihre

**ANSICHTEN - ALBUMS**  
mit Bildern aus allen Teilen der Schweiz, Ober-  
Italien etc., sowie

**PROJEKTIONS - DIAPOSITIVE**  
in den gebräuchlichen Formaten und nach ihren  
sämtlichen Aufnahmen (ca. 30,000 verschied. Sujets).  
Schulen Rabatt. Kataloge zur Verfügung.

## Der Sinn freier Theologie

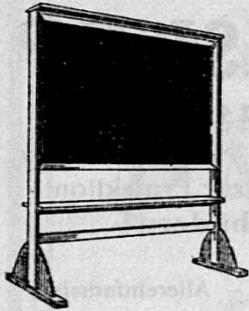
*Antrittsvorlesung von Prof. Dr. WALTER GUT, Zürich*

Fr. 1.80

ORELL FÜSSLIVERLAG, ZÜRICH

# SCHUL-WANDTAFEL

AUS ETERNITSCHIEFER



*Angenehme Schreibweise  
Schwarze Schreibfläche - Kein  
Reissen - Kein Verziehen - Keine  
Abnützung - Unempfindlich gegen  
Hitze und Kälte - Grösste Dauer-  
haftigkeit - Kleine Preise - Ge-  
stelle jeder Art - Verlangen  
Sie Katalog und Muster.*

**JOS. KAISER, ZUG, Schulwandtafelfabrik**

TELEPHON 196 — SCHWEIZ. PATENT

182

ORELL FÜSSLIS  
SCHWEIZER ERZÄHLER

Jedes Bändchen 1 Fr. 80  
1 M. 50

5 Bändchen in Kassette  
8 Fr. 50, 6 M. 80

III. Serie

11. *Olga Amberger*  
DIE BANDVERKÄUFERIN

12. *Lucie Meylan-Haemig*  
KINDER - GESCHICHTEN  
FÜR GROSSE LEUTE

13. *Isabelle Kaiser*  
DIE NÄCHTE DER  
KÖNIGIN

14./15. *Franz Odermatt*  
BRUDER UND SCHWESTER

IV. Serie

16. *Berthe Kollbrunner*  
TAUMEL

17. *Emil Wiedmer*  
DER EINSAME IN DER  
LANDSCHAFT

18. *Ernst Zahn*  
DIE GAZELLE

19. *Elisabeth Thommen*  
EVAS WEG

20. *Johanna Siebel*  
ZWISCHEN SCHULD UND  
SCHICKSAL

\*

Durch jede Buchhandlung  
und

ORELL FÜSSLI VERLAG  
ZÜRICH / LEIPZIG

# Redis



HEINTZE & BLANCKERTZ

für den

## neuen Schreibunterricht

Generalvertretung

**Waser & Co.**

Zürich, Löwenstr. 35 a

180 a

Zu haben in allen Papierhandlungen!

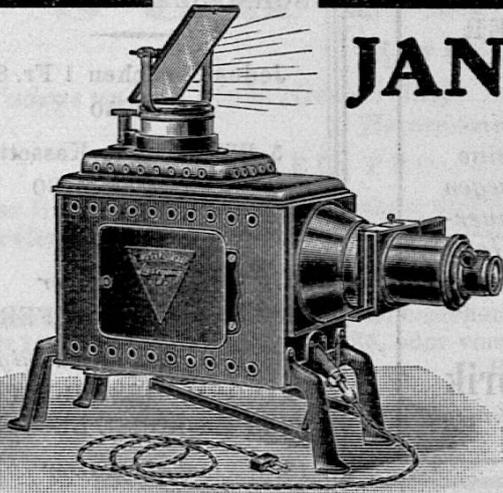
**JAKOB BOSSHART:**

**Von der Beurteilung  
der Schüler durch die  
Lehrer** 80 Rp.

Orell Füssli Verlag | Zürich

## MITTEILUNGEN DES VERLAGS ORELL FÜSSLI

*Eine Hauszeitschrift, für Interessenten kostenlos*



# JANUS-EPIDIASKOP

MODELL 1925

(D. R. P. Nr. 366 044 / Schweizer Patent Nr. 100 227)  
mit hochkerziger Glühlampe zur Projektion  
von **Papier- und Glasbildern!**

★

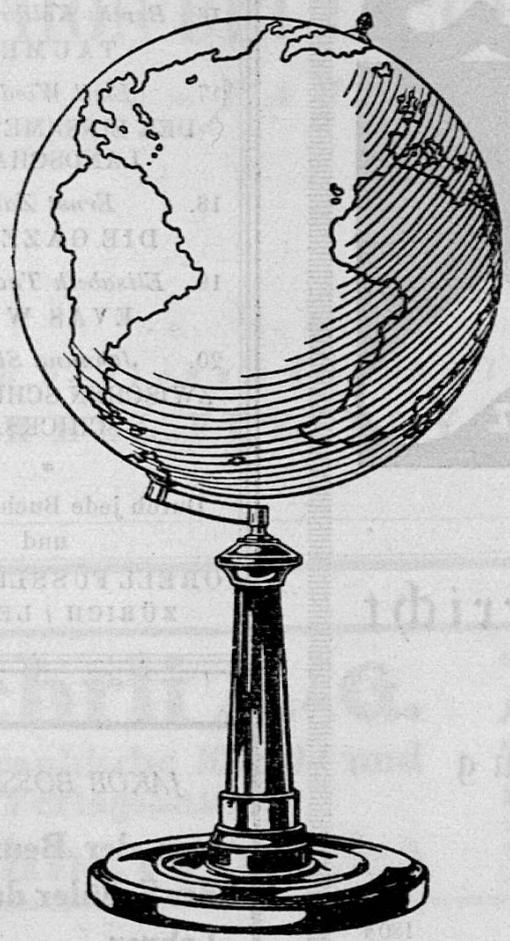
**Vorzüge:** Wundervolle Leistung – Allereinfachste  
Handhabung – Anschluss an jede elektr.  
Lichtleitung – Mässiger Preis

173

**Ed. Liesegang, Düsseldorf**

Listen frei! / Postfach 124

## NEUER ERDGLOBUS



34 cm Durchmesser mit Halbmeridian  
Nur Fr. 35.-

Für Schulen die gangbarste Grösse. Über  
andere Grössen verlange man Katalog  
**Geographischer Kartenverlag Bern**  
**Kümmerly & Frey**

165



**ZÜRICH**  
THEATERSTRASSE N°16

Das Vertrauenshaus  
für alte Meistergeigen

Neue Instrumente und Zube-  
höre jeder Art in anerkannt  
besten Qualität 181

## Das Märchen vom Eremiten und vom

**Ritter Theobold**

von

*Marguerite Paur-Ulrich*

mit 6 zweifarbigen Bildern  
und Initialen von  
Ernst Georg Rüegg

Gebunden 3 Fr. 50